

geschwirrt, und nachdem er ihr lange genug nachgeblickt hatte, rief er aus: „Jetzt, Freunde, laßt uns gehen! Wir haben den Strand tapfer genug behauptet, und ein rechtzeitigiger Rückzug kann verdienstlicher sein als ein unzeitiger Angriff.“

Der Wildsteller blickte hinter sich, und als er sah, daß die Reiter bereits durch den Hügel verdeckt waren, hatte er gegen die Feldherrnkunst des Doktors nichts einzuwenden. Er überließ diesem das dritte Pferd, mit dem er den Vorausgerittenen folgen sollte; dann entfernte er sich mit dem jungen Pawnee gleichfalls, aber in so geschickten Wendungen, daß die Feinde über die Richtung, die sie nahmen, getäuscht wurden.

Sobald die Flüchtlinge auf dem bezeichneten Sammelpunkte vereinigt waren, hielt man Rat, was nun zu thun sei. Die Meinungen waren geteilt: der Wildsteller hielt Stillliegen für geboten, die übrigen unaufhaltsames Weiterfliehen. Zuletzt hieß es, der Pawnee solle den Ausschlag geben. „Glaubt mein Bruder,“ fragte ihn der Alte, „daß die Tetons unsre Spur verfolgen werden?“

Der Indianer erwiderte: „Ist ein Teton ein Fisch, daß er sie im Wasser finden kann?“

„Meine jungen Leute meinen, wir sollen durch die Prairie vorwärts eilen.“

„Mahtoree hat Augen; er wird es sehen.“

„Was rät mein Bruder?“

Der junge Krieger sah nach dem grauen Gewölk auf, das sich am Himmel zusammenzog, und schien unschlüssig. Nach einer Weile stillen Besinnens sagte er zuversichtlich: „Die Dakotas schlafen nicht, wir müssen uns ins Gras legen.“

Auf diese Entscheidung des Indianers hin wurden Inez und Ellen schnell unter der Büffelhaut verborgen und durch drüberhingezogenes langes Gras so gut wie unsichtbar gemacht. Paul und der Pawnee fesselten die Tiere und warfen sie zu Boden, wo man sie auch hinter Grasbüscheln versteckte. Dann suchte sich jeder von den Männern einen geeigneten Ruheplatz, und so schien die Steppe völlig öd und verlassen.

Ermüdet und abgesspannt, wie alle waren, wehrten sie dem Schläfe nicht, der sie überkam, um so weniger, als sie dursteten, durch dies Versteckensspiel ihre Verfolger zu täuschen und mit Anbruch des Abends ihre Flucht auf gesichertem Wege fortsetzen zu können.